

# Immer mehr leere Schaufenster in den Innenstädten



Die Shopflächen in österreichischen Innenstädten sind auch im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen. Das Minus konnte aber auf **0,65 Prozent** oder **9.000 Quadratmeter** eingebremst werden, wie aus dem am Dienstag vom Beratungsunternehmen **Standort+Markt** und dem österreichischen Handelsverband präsentierten "**City Retail Gesundheitscheck**" hervorgeht.

Besonders stark betroffen war der Modehandel. Dort machen sich veränderte Konsumgewohnheiten und die Abwanderung der Kunden in den Online-Handel deutlich bemerkbar. In den vergangenen **10 Jahren** gingen fast **100.000 Quadratmeter** oder 18 Prozent Shopflächen verloren.

## Leerstand leicht verringert

Der Leerstand in Österreichs Städten ging im Vorjahr aber sogar leicht zurück - von 6,8 Prozent auf **6,7 Prozent**. Das liege aber vor allem daran, dass viele Geschäftslokale in einer Umbauphase stecken und bald anders genutzt würden, sagte Handelsverbandobmann **Rainer Will** bei der Präsentation der Studie.

Tatsächlich verändert sich bei vielen Geschäften nach dem Umbau die Nutzung. Sie werden zu, **Lagerstätten, sozialen Einrichtungen** oder **Arztpraxen**. Wäre das nicht der Fall, läge laut der Studie auch der Leerstandsanteil weit höher, nämlich bei fast **13 Prozent**.

**Roman Schwarzenecker**, Gesellschafter bei Standort+Markt, sieht deshalb für die nahe Zukunft in Österreichs Städten entweder eine steigende Leerstandsquote oder eine weitere Reduktion der Verkaufsfläche. Schwarzenecker: "Frei nach dem Motto Zahnarzt statt Mode."

## Shopflächen: Gewinner und Verlierer

Im Zehnjahresvergleich weisen nur noch **8 Einkaufsstraßen** eine positive Entwicklung bei den Shopflächen auf. Die größten Zugewinne verzeichneten

- Die **Landstraßer Hauptstraße** in Wien (**+6,5 Prozent**),
- **Dornbirn** (**+5,9 Prozent**) und die
- Die **Wiener City** (**+2,7 Prozent**).

Letztere kommt mit einer Shopfläche von **209.800 Quadratmeter** auch der Wiener **Mariahilfer Straße** immer näher, die in den vergangenen beiden Jahren 6 Prozent an Verkaufsfläche einbüßte, aber mit **210.500 Quadratmetern** immer noch die größte Verkaufsfächer bei den heimischen Einkaufsstraßen aufweist.

Die größten **Shophflächenverluste** der vergangenen 10 Jahre gab es in

- **St.Pölten** (**-28,1 Prozent**),
- **Wiener Neustadt** (**-20,9 Prozent**) und
- **Steyr** (**-17,3 Prozent**).

## Brodeln unter der Decke

Oberflächlich betrachtet sei "alles paletti", unter der Decke brodle es aber, sagte Standort+Markt-Geschäftsführer **Hannes Lindner**. Vielen Händlern stehe das Wasser bis zum Hals. Die Teuerung, der Arbeitskräftemangel und die hohen Kreditzinsen seien Betäubungsmittel für den Handel.

Eine Händlerbefragung des Handelsverbands zeigt ein ähnliches Bild. Demnach erwarten **35 Prozent** der heimischen Händler für das laufende Jahr einen Verlust, lediglich **26 Prozent** rechnen mit einem Gewinn, immerhin 29 Prozent erwarten ein ausgeglichenes Ergebnis.